

A m t s = B l a t t zur Laibacher Zeitung.

Nr. 107. Samstag den 5. September 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1382.

Nr. 19414.

Verlautbarung über Veränderungen bei verliehenen Privilegien. — Zu Folge eingelangten hohen Hofkanzleidecretes vom 28. Juli I. J., S. 25172, sind nachstehende ausschließende Privilegien verlängert worden, und zwar: 1) Das Privilegium des Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Directors in Wien, ddo. 12. Juni 1842, auf eine Entdeckung und Verbesserung in der fortwährenden und regelmäßigen Heizung der Dampfkessel mittelst der Goksofen und in der Anwendung von Apparaten und Verfahrungsweisen Behufs der vollständigen Verbrennung (Combustion) des durch die Carbonisation der Steinkohlen erzeugten Gases, auf die weitere Dauer eines, d. i. des fünften Jahres. — 2) Das Privilegium des Moriz Ischhoffen und Alois Reisse in Wien, ddo. 14. Juni 1843, auf eine Verbesserung der Construction der Spinnmaschine und des Spinnprozesses selbst für Baumwoll- und Flachsspinnereien, auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. des 4., 5. und 6. Jahres. — 3) Das Privilegium des Jacob Anton Magistris, ddo. 10. Juni 1844, auf eine Erfindung und Verbesserung der Lustfahrbahnen, auf die weitere Dauer eines, d. i. des dritten Jahres. — 4) Das Privilegium der k. k. privilegierten und Hof-Papiertapeten-Fabrikanten Spörlin und Zimmermann in Wien, ddo. 2. September 1844, auf die Erfindung, mittelst einer mechanischen Vorrichtung verschiedenartige Streifen in einer oder in mehreren Farben auf Papier oder gewebten Stoffen zu erzeugen, auf die weitere Dauer von drei Jahren, d. i. des 3., 4. und 5. Jahres. — Und 5) das Privilegium des Johann Nepomuk Reichoffer in Wien, ddo. 27. Juni 1845, auf

die Erfindung eines Webestuhles, auf die weitere Dauer eines, d. i. des zweiten Jahres. — Ferner hat zu Folge eingelangten hohen Hofkammerdecretes vom 25. Juli I. J., S. 28027, G. Louis Hoffmann das Eigenthum der ihm gehörenden Hälfte des Privilegiums vom 27. April 1846, auf die Erfindung und Verbesserung einer Vorrichtung zur Verhinderung des Abgleitens der Locomotiv- und anderer Wagen-Räder von den Eisenbahn-Schienen, laut Abtretungs-Urkunde vom 10. Juni 1846, an den Miteigentümer Franz Xaver v. Chernel cedirt. — Laibach am 17. August 1846.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1376. (3)

Nr. 8652/1657.

Concurs - Kundmachung der k. k. steiermärkisch-illirischen Cameral-Gefällenverwaltung. — Wegen Besetzung einer provisorischen Assistentenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 450 fl. in G. M. — Im Amtsgebiete der k. k. steiermärkisch-illirischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine provisorische Assistentenstelle für ein ausübendes Gefällamt mit dem Gehalte jährlicher vier Hundert und fünfzig Gulden in G. M. erledigt. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung, eine definitive oder provisorische Assistentenstelle mit 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. in G. M. zu erlangen wünschen, haben ihre dokumentirten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde bis längstens 19. September 1846 an die k. k. steiermärkisch-illirische Cameral-Gefällenverwaltung gelangen zu lassen. — In diesen Gesuchen ist sich über die zurückgelegten Studien, über die Kenntnisse im Zoll-Manipulations- und Rechnungsweisen, über Sprachkenntnisse, Warenkunde und sonstige Eigenschaften auszuweisen und anzus-

geben, ob und mit welchen dieser Cameralgesällen - Verwaltung unterstehenden Beamten Bittsteller verwandt oder verschwägert sey. — Graz am 19. August 1846.

3. 1377. (3) Nr. 8748/1679.

Concurs - Kundmachung der k. k. steiermärkisch - illyrischen Cameral - Gesällenverwaltung. — Wegen Besetzung einer Einnehmersstelle bei einem Gesälls - Unteramte mit dem Jahresgehalte von 450 fl. G. M. — Im Amts bereiche der k. k. steiermärkisch - illyrischen Cameral - Gesällenverwaltung ist die Stelle eines Einnehmers bei einem unter die Gesällen - Unterämter zweiter Classe eingereichten Hilfszollamte, mit dem Gehalte jährlicher vier Hundert fünfzig Gulden in G. M., dem Genusse einer freien Wohnung und der Verpflichtung zum Erlage einer Cau-
tion im Gehaltsbetrage erledigt. — Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall, als durch die Besetzung derselben der Dienstposten bei einem ausübenden Amte mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., oder eine definitive oder provisorische Amtsofficialenstelle mit 400 fl., oder eine definitive oder provisorische Assistentenstelle der Gehaltsstufen von 400 fl., 350 fl., 300 fl. oder 250 fl. erledigt werden sollte, eine dieser Stellen zu erlangen wünschen, haben ihre documentirten Gesuche zuverlässig bis längstens 22. September 1846 durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde an die k. k. Cameral - Bezirksverwaltung in Neustadt zu leiten, da auf später dort einlangende Gesuche nicht die entsprechende Rücksicht genommen werden könnte. — In diesen Gesuchen ist sich über die Kenntnisse im Zoll - Manipulations - und Verrechnungswesen, über die Warenkunde, Sprachkenntniß, über die Kenntniß aus den Vorschriften des Gesällen - Strafgesetzes und sonstige Eigenschaften auszuweisen; auch ist anzugeben, ob der Bittsteller mit einem oder dem andern dieser Cameral - Gesällenverwaltung unterstehenden Beamten, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sey. — Graz am 22. August 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1391. (2) Nr. 1665.

Bau - Licitation. Vermöge hohen Gubernial - Decretes vom 5. Juni l. J., 3. 13800, und k. k. Kreisamts - Verordnung vom 20. August 1846, Zahl 6753 wird am 10. September l. J., Vormittags

um 9 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirksobrigkeit Adelsberg, wegen Herstellung eines zweiten Lehrzimmers und einer Gehilfenwohnung bei der Schule zu Dornegg, wofür an Meisterschaften 382 fl. 46 kr. an Materialien 138 " 4 " an Hand - und Zugarbeiten . 79 " 28 "

somit zusammen 600 fl. 18 kr. präliminirt worden, die Minuendo - Licitation abgehalten werden, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Besahe einlädet, daß die Baudevisen nebst den Licitations - Bedingnissen in dieser Amtskanzlei täglich eingeschen werden können. — k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg am 23. August 1846.

3. 1390. (2) Nr. 1157.

E d i c t. Alle jene, welche auf den Nachlaß des, am 22. Juni l. J. ab intestato verstorbenen Ganghüblers Jakob Breit, von Feistritz Nr. 3, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können vermeynen, haben denselben bei der auf den 9. September 1846 früh 9 Uhr hieramt angeordneten Gläubiger - Convocations - und zugleich Abhandlungstagssitzung unter den Folgen des §. 841 b. G. B., geltend zu machen.

G. K. Bezirksgericht Neumarkt am 28. August 1846.

3. 1392. (2) Nr. 1336.

E d i c t. Das Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es sey in der Executionsfache des Anton Kerschitsch von Moraitisch, wider Michael Krashouz von ebendorf, wegen schuldigen 24 fl. 12 kr. e. s. c., in die Heilbietung der, dem Beigern gehörigen, der Herrschaft Thurn - Gallenstein dienstbaren Weingärten sub Nr. 11 in Gobnik, sub Nr. 51 und 67 in Hermagor - berg, und sub Nr. 6 in Löschenberg, gewilligt, und zur Bormahme die Tagssitzungen auf den 15. September, 15. October und 14. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Besahe bestimmt worden, daß solche bei der 3. Heilbietungstagssitzung auch unter dem gerichtl. Schätzungsprotocoll pr. 327 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitations - Bedingnisse, und die G. B. Extracte sind hieramt einzusehen.

Bezirksgericht Neudegg am 18. August 1846.

3. 1380. (2) Nr. 2462.

E d i c t. Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Adolph Hauf, Cessiorär des Handlungshauses Maurer in Klagenfurt, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 17. April 1846, 3. 1047 bewilligten, wegen ergriffenen Höfrecruses

aber führten executiven Heilbietung der, in Ebenthal sub C. Nr. 18 und Recr. Nr. 827 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 900 fl. geschätzten ¹¹₁₂₈ Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 219 fl. 21 kr. e. s. c., über den abgewiesenen Recurs bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 3. August, 2. September und 2. October 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisitzer angeordnet worden, daß diese Hube erst bei der dritten Tagssatzung unter ihrem SchätzungsWerthe würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Heilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen und hievor Abschriften behoben werden.

Anmerkung: Nachdem die 1. Licitation über Ansuchen des Executionsführers nicht vorgenommen wurde, so hat es bei der, auf den zweiten September d. J., angeordneten Heilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

Bezirksgericht Gottschee am 28. August 1846.

B. 1385. (2)

Nr. 2314.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird kund gemacht: Es habe über Anlangen des Andreas Schelle von Dorn, als Geßionär des Johann Wilcher, die executive Heilbietung der, dem Ferni Bergisch gehörigen, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 14 dienstbaren, gerichtlich auf 1001 fl. 50 kr. geschätzten Vierlhube h. Nr. 51 zu Dorn, wegen schuldigen 104 fl. 50 kr. und den Executionskosten reassumirt, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 29. September, den 2. auf den 29. October, und den 3. auf den 30. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte Dorn mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsständen hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 12. August 1846.

B. 1386. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Matthäus Leban von Adelsberg, in die executive Heilbietung der, dem Michael Skavoina gehörigen, zur Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 29 dienstbaren, gerichtlich auf 248 fl. 20 kr. geschätzten Hoffstatt zu Nadainesello h. Nr. 33, wegen schuldigen 44 fl., der 5%, Zinsen und den Executionskosten gewilligt, und hiezu drei Termine, als: den 1. auf den 19. September, den 2. auf den 19. October und den 3. auf den 19. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Nadainesello mit dem Anhange bestimmt, daß diese Hoffstatt bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsständen hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Adelsberg am 6. August 1846.

B. 1379. (2)

Nr. 2024.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Lauredon von Reisniz, in die executive Heilbietung der, der Maria Gorenz von ebenda gehörigen Realitäten, nämlich: des Hauses sub Consc. Nr. 42 in Reisniz, sammt Wirtschaftsgebäuden, dann der, der Herrschaft Reisniz sub Urb. fol. 48 jinsbaren Grundstücke, wegen schuldigen 175 fl. 34 kr. e. s. c. gewilligt, und es seyen hiezu 3 Tagssitzungen, und zwar auf den 21. September, den 19. October und 23. November d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dem Hause der Executinn mit dem Beisitzer angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Heilbietungstagsatzung unter dem Schätzwerthe pr. 759 fl. 20 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reisniz den 8. August 1846.

B. 1351. (3)

Nr. 574.

E d i c t.

Dem Georg Persche, von Mitterradenza h. Nr. 8, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt, und er vielleicht auch außer den k. k. österreichischen Erblanden abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: es sey ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Handelsmannes Joh. Volteller von Neutlingen, pct. 29 fl. C. M., auf den 13. September 1845 angeordneten Tagfahrt, in Person des Herrn Johann Korban von Altenmarkt, ein Curator aufgestellt worden. Georg Persche hat daher bis dahin denselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gericht zu erscheinen, oder denselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens mit dem vorgenannten Curator die Sache der Ordnung nach abgeführt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.

B. 1352. (3)

Nr. 575.

E d i c t.

Dem Johann Panian von Schmiddorf, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und der auch außer den k. k. Erblanden abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Johann Volteller, Handelsmannes in Neutlingen, pct. 44 fl. 27 $\frac{1}{4}$ kr. C. M., auf den 13. October 1846 angeordneten Tagfahrt, in Person des Herrn Johann Korban von Altenmarkt ein Curator aufgestellt worden ist.

Johann Panian hat daher bis dahin denselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gerichte zu erscheinen, oder denselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung nach abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.

B. 1353. (3) Nr. 576.
E d i c t.

Dem Peter Schutte von Unterradenze, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und er auch außer den k. k. österr. Erblanden abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Johann Volteller, Handelsmannes in Neutlingen, pr. 318 fl. 18^½ kr. M. M., auf den 13. October 1846 angeordneten Tagfahrt, in Person des Johann Korban von Altenmarkt ein Curator aufgestellt worden ist.

Peter Schutte hat daher bis dahin denselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gerichte zu erscheinen, oder denselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung noch abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846

B. 1354. (3) Nr. 577.
E d i c t.

Dem Joseph Butalla von Unterradenze, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, und er auch außer den k. k. österr. Erblanden abwesend seyn dürfte, wird hiemit erinnert: daß ihm zu seiner Vertretung bei der, über die Klage des Johann Volteller, Handelsmannes in Neutlingen, pr. 44 fl. 7 kr. M. M., auf den 13. October 1846 angeordneten Tagfahrt, in Person des Johann Korban von Altenmarkt ein Curator aufgestellt worden ist.

Joseph Butalla hat daher bis dahin denselben seine allfälligen Behelfe mitzutheilen, oder selbst bei Gerichte zu erscheinen, oder denselben einen andern Vertreter namhaft zu machen, widrigens die Sache mit dem vorgenannten Curator der Ordnung noch abgeführt werden würde.

Bezirksgericht Pölland am 29. Juli 1846.

B. 1355. (3) Nr. 592.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey mit Bescheid vom 11. August 1846, Nr. Erb. 592 in die executive Heilbietung der, dem Martin Witschit gehörigen 1^½ Hube Nr. Rect. 329, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. Consc. 6 zu Geräuth der Herrschaft Pölland dienstbar, wegen, dem Georg Maurin von Altenmarkt schuldigen 52 fl. 19 kr. gewilligt, zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 12. September, die 2. auf den 12. October, die 3. auf den 12. November 1846, jedekmal um die 10. Frühstunde im Orte Geräuth mit dem Beisaze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem SchätzungsWerthe pr. 563 fl. wied hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, Bedingnisse und Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland den 11. August 1846.

B. 1370. (3) Nr. 2190.
E d i c t.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des, am 16. März d. J. in

Neustadt verstorbenen Besitzers Andreas Truden einen Anspruch stellen zu können vermeynen, haben solchen bei der zu diesem Ende auf den 21. September d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagfahrt so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht Neustadt am 4. August 1846.

B. 1373. (3) Nr. 2217.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Neustadt, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sey über freiwilliges Ansuchen der ländl. k. k. illyrischen Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarrre in Königstein, als erklärt Erben nach dem Pfarrer Johann Saiz, in die Versteigerung des, dem diesfälligen Verlaß gehörigen, dem Stadt-Dominium Neustadt sub Rect. Nr. 113 dienstbaren Hauses E. Nr. 128 in Neustadt, sammt dazu gehörigem Gartel, zusammen im Inventarwerthe von 420 fl. gewilligt, und die Vornahme auf den 15. September 1846 Vormittag 9 Uhr, in dem zu veräußernden Hause anberaumt worden.

Die Licitationsbedingnisse, darunter, daß jeder Kauflustige ein Badium von 42 fl. zu erlegen habe, dann, daß bei einem Meistbote unter dem SchätzungsWerthe die Ratification der hohen Bandestelle vorbehalten bleibe, können täglich hiergerichten und bei der k. k. Kammerprocuratur eingesehen werden.

Neustadt am 7. August 1846.

B. 1375. (3) Nr. 1677.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cam. Herrschaft Lax wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Dgrin von Gabrou, wider Andreas Koß von Obereisnern H. Nr. 40 in die executive Heilbietung des, in Obereisnern H. Nr. 40 und sub Urb. Nr. 71 dem Dominio Eisnern dienstbaren, gerichtlich auf 272 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 75 fl. 45 kr. e. s. c. gewilligt, und hieszu der erste Termin auf den 23. September, der zweite auf den 23. October und der dritte auf den 23. November 1. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität in Obereisnern mit dem Beisaze festgesetzt worden, daß falls solche bei der ersten und zweiten Heilbietung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben würde; dessen die Kauflustigen mit dem Beisaze verständigt werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingnisse, Schätzung und Grundbuchsextract hieramts täglich zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden können, und das 10^o der Schätzung als Badium zu tragen und 1^½ des Meistbotes bar zu bezahlen seyn werde.

Bezirksgericht der Cameral-Herrschaft Lax am 15. August 1846.

Stadt- und Landrechliche Verlautbarungen.

B. 1394. (1)

Nr. 372.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird hiermit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Carl Holzer, gegen Johann Baumgarten, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, auf den Namen des Executens Johann Baumgarten umschriebenen Hälfte des Gutes Wildenegg sowohl, als auch des, dem genannten Executens zukommenden erblichenen Ansatzrechtes auf die, auf Julie Baumgarten umschriebene Hälfte dieses Gutes, mit Inbegriff d. s. unumgänglich nötigen, bei der Schäzung erhobenen, in dem Ausweise Nr. 8 beschriebenen fundus instructus, im Gesamtschätzungsvertheile pr. 26417 fl. 30 kr., welches Gut im Laibacher Kreise, Bezirk Wartenberg, Pfarr Moräutsch, eine halbe Stunde von dem Hauptorte Moräutsch und eine Meile von der Wienercommerzialstraße entfernt, an der nach Ponovitsch und zum Save - Strom führenden Seiten-Straße liegt, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar, auf den 19. October, 23. November und 21. Dezember 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatz bestimmt worden, daß, wenn dieses Gut weder bei der 1. noch 2. Feilbietungssatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kaufstügen frei steht, die diesfälligen Vicitationsbedingnisse, wie auch die Schäzung in der dießlandrech. Registratur zu den gewöhnlichen Amtsständen, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Kautschitsch, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 11. August 1846.

B. 1384. (2)

Nr. 7468.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Mlaker und Geschwister, als erklären Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 29. Mai 1846 verstorbenen Thomas Mlaker, die Tageszahlung auf den 21. September 1846 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und

Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Gene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermessen, solchen soweit anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 18. August 1846.

B. 1378. (3)

Nr. 7597.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concurs - Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es werde zur Versteigerung der, zur Carl Stirz'schen Concurs - Masse inventirten, ganz neuen, blau lackirten, auf 400 fl. geschätzten Damenpritschka, die Tageszahlung auf den 12. September d. J., Vormittag 10 Uhr vor dem hiesigen Rathause mit dem Beisatz angeordnet, daß dieser Wagen hiebei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

Laibach am 22. August 1846.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

B. 1356. (1)

13404.

Zur Sicherstellung der Militär - Verpflegung für die Periode von 1. November 1846 bis Ende Juli 1847 werden die Subarrendirungsbehandlungen nachfolgenderweise um 10 Uhr Vormittags vorgenommen werden: Am 21. Sept. d. J., für die Garnisonsstation Stein in der Amtskanzlei der B. D. Münkendorf, auf den täglichen Bedarf von 83 Brotportionen. Am 23. Sept. d. J., für die Station Krainburg bei dem dort. k. k. Bez. Commissariate auf den Bedarf von täglichen 168 Brot-, 4 Hafer-, 4 Heu- zu 8 fl. und 4 Streustrohportionen zu 3 fl.; endlich: am 26. Sept. d. J., für die Station Laibach und Concurrenz im hiesigen k. k. Kreisamte, auf den täglichen Bedarf von 1513 Brotportionen, 128 Haferportionen, 22 Portionen Heu zu 8 fl. und 84 Portionen Heu zu 10 fl., dann 152 Streustrohportionen zu 3 fl. und 2873 Lagerstrohportionen zu 12 fl., nebst dem gewöhnlichen Bedarf an Holz, Kohlen, Unschlittkerzen, Salz, Brennöl sammt Docht, wie dieses der nebenliegende Erforderniß - Ausweis darstellt. — Die weitern Bedingnisse können bei dem k. k. Militär - Haupt - Verpflegungs - Magazin eingesehen werden. Zu den ausgeschriebenen Subarrendirungsbehandlungen werden alle Unternehmungsfähigen Parteien hiermit eingeladen. Kreisamt Laibach am 18. August 1846.

Natural - und Service- Erforderniß - Ausweis

über die auf die Zeit vom 1. November 1846 bis Ende Juli 1847 abzuhandelnden Subarrendierungs- Sicherstellungs- Behandlungen.

Die Sicherstellungs- Behandlung wird abgehalten

			Beitäufing												Das von den Licitanten zu erlegenden Badium														
			tägliche						$\frac{1}{4}$ jährl.		monatliche																		
			Erforderniß																										
Am	Zu	Für die Station	Betreffs des daselbst bequartirten k. k. Militärs	Regts. Grab.	Regts. Grab.	Bataill. Grab.	Hasfer	Heu-	Stru-	Gommer	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	Brot	Hafst	Heu	Egerstroh	Holz	Holzholzen	Kerzen	Talg	in Gulden C. M.		
			Und zwar:	Regts.	Regts.	Bataill.	Hasfer	Heu-	Stru-	Gommer	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	Brot	Hafst	Heu	Egerstroh	Holz	Holzholzen	Kerzen	Talg	in Gulden C. M.		
26.	Laibach beim k. k. Kreisamte und	Laibach	Großer Generalstab	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Sept.	1846	in der 10. Vor- mittagsstunde	Concurrentz	Inst. Pr. Hohenlohe dessen Spital . . .	1	2	12	1281	16	16	16	2116	—	—	145	25	70 $\frac{1}{2}$	—	—	37 $\frac{1}{2}$	70	500	500	500	500	500	500		
			" Erziehungshaus	—	—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			" Transportssammelhaus . . .	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			Garnisons-Artillerie .	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
			Beschälposten Sello Militär - Verpflegungs- Bäcker - Personale .	—	—	—	—	80	106	84	136	155	—	—	10	—	—	—	—	1 $\frac{1}{2}$	3	—	—	—	—	—	—		
			Zusammen . . .	—	—	—	—	1	2	12	1513	128	22	84	152	2873	—	—	155	32	81 $\frac{1}{2}$	30	30	41	79	500	500		
23.	Krainburg beim k. k. Bezirks- Commissariate Krainburg	Krainburg	Inst. Reg. Hohenlohs Nr. 17 . . .	—	1	2	168	4	2	—	4	—	$\frac{1}{2}$	5	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—		
Sept.	1846	beim Bezirks- Commissariate Münkendorf	Stein	datto	—	—	1	83	—	—	—	—	$\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	
21.	Sept.	1846	beim Bezirks- Commissariate Münkendorf	Stein	datto	—	—	1	83	—	—	—	—	$\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—

Amtliche Verlautbarungen.

B. 1409. (1) Nr. 8487J.

K u n d m a c h u n g .

Für die Beistellung der zur Bezeichnung der Amtslocalitäten der k. k. Gamsalbeizirks-Verwaltung, des k. k. Tabak- und Stämpelverschleißmagazins und des k. k. Stämpelaantes in Laibach, im Winter 1846 in 1847 erforderlichen Brennholzes, bestehend in sechzig bis achtzig nied. österr. Klaftern Buchenholzes der hierorts gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, wird mit Annahme des Betrages von 4 fl. 10 kr. für eine nied. österr. Klafter als Ausrußpreis, am 14. September 1846 um 11 Uhr Vormittags bei dieser Gamsalbeizirks-Verwaltung am Schulplatze Nr. 297, auf Grundlage der in der Kundmachung vom 16. August 1846, Nr. 7927, enthaltenen Bestimmungen eine neuerliche Minuendo-Licitation und eine Verhandlung mit auffälligen schriftlichen Offerten vorgenommen werden. — Hierzu werden die Uebernehmungslustigen mit dem Besahe eingeladen, daß die schriftlichen, mit dem Ein-gabenstempel versehenen und mit einem Badium von 30 fl. belegten Offerte längstens bis 10 Uhr Vormittags am 14. September 1846 versiegelt im Bureau des k. k. Gamsalbeizirks-Vorsteher zu Laibach eingebracht werden müssen. — k. k. Gamsalbeizirks-Verwaltung. Laibach am 2. September 1846.

B. 1402. (1) Nr. 3100.

K u n d m a c h u n g .

wegen provisorischer Bestimmung der Fahrordnung für den Postenlauf zwischen Wien und Triest. — Für die Dauer der eingetretenen Unterbrechung der Züge auf der südlichen Staatsseisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Bruck ist für die mit der Post Reisenden und für die Sendungen im Einverständnisse mit der k. k. General-Direction für die Staatsseisenbahnen, folgende Einleitung getroffen worden: Vom 30. d. M. angefangen, werden von Wien in der Richtung nach Graz und Triest, die Reisenden und Postsendungen um 2 Uhr Nachmittags mittels des bestehenden Personen-Zuges bis Gloggnitz, und von dort auf der Poststraße bis Bruck befördert werden, von wo ihre weitere Beförderung auf der Staatsseisenbahn um 4½ Uhr Morgens erfolgt. — Briefe und Fahrpostsendungen, welche bis 12 Uhr Mittags in Wien aufgegeben werden, erlangen hiwdurch die Zustellung in Graz, Laibach und Triest, so wie in den unterwegs befindlichen Orten in der bisherigen Ordnung. — Abends 7 Uhr findet die Abfertigung des Postzuges von Wien bis Gloggnitz in der bis-

herigen Art statt, und es schließt sich die weitere Beförderung auf der Poststraße sowohl, als auch auf der Staatsseisenbahn unmittelbar an. — Von Triest erfolgt die Abfahrt des Abends abgehenden Kallewagens Statt um 9 Uhr, um 7 Uhr Abends; die übrigen Fahrten bleiben unverändert. Von Gilli werden die Eisenbahnzüge um 10¾ Uhr Vormittags und Abends 10½ Uhr bis Bruck abgesetzigt, von wo die weitere Beförderung mittels der Postanstalten bis Gloggnitz und von dort auf der Eisenbahn ohne Aufenthalt eintritt. — Für die Strecke zwischen Gloggnitz und Bruck ist für Reisende mit der Post die Gilpostaßpassagiergebühr mit 26 kr. pr. Meile zu entrichten. — Welches in Folge hohen Decretes der k. k. Obersten-Hospothsverwaltung vom 29. d. M., B. 15816j3130, mit dem Besahe zur öffentlichen Kenntniß gebraut wird, daß hier-nach die Fahrerichtungen für Reisende, Brief- und Fahrpostsendungen zur selben Zeit, wie bis-her, hier ankommen und auch von hier abgehen werden, mit Ausnahme der Tagesfahrt nach Wien, welche Statt um 2 Uhr Nachmittags, schon Mittags um 12 Uhr abgesetzigt wird, damit sie den Anschluß an den Eisenbahnzug in Gilli erhalten. — Ferner wird außer dem wie gewöhnlich Abends nach Wien abfertigenden Briefpaketet täglich ein solches auch um 12 Uhr Mittags abfertigt, wofür die Aufgabzeit bis längstens halb 12 Uhr festgesetzt wird. — Ebenso werden auch von Wien aus um 2 Uhr Nach-mittags und dann Abends um 7 Uhr Briefe hiher abgesetzigt, wovon die ersten Früh, die letzteren nach ihrem Einlangen Vormittags ausgeheilt werden. — k. k. Oberpostaßverwal-tung. Laibach am 31. August 1846.

B. 1404. (1)

B e r t m i e t h u n g
der Traiteurie-Localitäten in dem ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach. — Zur Ver-mietung der Traiteurie-Localitäten im ständischen Redouten-Gebäude zu Laibach, von Michaeli 1846 angefangen, mit dem Rechte und der Verpflichtung zum ordentlichen Betriebe dieses Gewerbes an ein mit dem diesfälligen obrigkeitlichen Besugnisse für den Stadtbezirk ver-schenes Individuum, wird am 24. d. M. Sep-tember, Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei der ständischen Realitäten-Inspection im Land-hause hier die öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden abgehalten werden. — Die Uebernehmungslustigen werden hierzu mit dem Besahe eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse in dieser Amtskanzlei zur beliebigen Einsicht vorliegen. — Inspection der krainisch-ständi-schen Realitäten zu Laibach am 2. Sept. 1846